

Kemmler

Reparaturmörtel

Technisches Merkblatt

Produktbeschreibung

Verwendungszweck

Leichter Instandsetzungsmörtel universell für Betonbauteile und Mauerwerk einsetzbar.

Einsatzgebiete / Anwendungsbereich

- Für innen und außen
- Für Boden, Wand und Decke
- Instandsetzen von Ecken und Kanten von Betonbauteilen
- Verfüllen von Ausbrüchen und Löchern in Estrichen, Betondecken, -stützen und Balkonplatten
- Verfüllen von Rohrleitungsschlitz in Betonwänden, Hohlräumen zwischen Beton und Stahlgazgen u. a.
- Zum Ausgleich von unebenen Betonuntergründen im Schwimmbecken
- Zum Abspachteln und Ausgleichen von Mauerwerk
- Zum Ausgleichen von Treppenstufen
- Für Reprofilierarbeiten
- Als Hohlkehlpachtel verwendbar
- Als Flächenspachtel verwendbar
- Schichtdicke: flächig 3 - 30 mm für Ausbrüche 3 - 100 mm

Eigenschaften

- Wasserfest, witterungs- und frosttausalzbeständig, universell innen und außen einsetzbar
- Nach Wasserzugabe plastisch und geschmeidig, leicht zu verarbeiten
- Schnelle Arbeitsfolge, bereits nach ca. 4 Stunden überarbeitbar
- Haftsicher auf Beton, Estrich und Mauerwerk
- Hohe Standfestigkeit, für Reprofilier- und Modellierarbeiten bestens geeignet
- Leichtmörteltechnologie
- Niedriger Elastizitätsmodul
- Zertifiziert nach EN 1504-3 R2

Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit Spezialzementen, Zuschlagstoffen und Kunststoffen.
Komponenten	1-komponentig
Frischmörteldichte	ca. 1,8 g/cm ³ bzw. 1,8 kg/l
Konsistenz	pulvrig

Verbrauch

- Frischmörtel ca. 1,8 kg/m² und mm Schichtdicke
- Trockenmörtel ca. 1,5 kg/m² und mm Schichtdicke

Kemmler Reparaturmörtel

Ergiebigkeit

20-kg-Sack ergibt ca. 13 l Frischmörtel bzw. 4,3 m² bei 3 mm Schichtdicke

Lagerung / Haltbarkeit

mind. 9 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern

Verpackung / Gebindegröße / Maße

20-kg-Kraftpapier-Sack mit Polyethyleninlage

Entsorgung

Restlos entleerte Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden.

Anwendung

Untergrundvorbehandlung /-vorbereitung

Der Untergrund muss sauber, tragfähig, frei von Staub, Öl und Fett sein. Lose Teile und Zementschlämme entfernen. Glatte Betonflächen sind aufzurauen bis das Zuschlagskorn sichtbar ist. Der Untergrund darf feucht, aber nicht nass sein. Durch Fett und Öl verunreinigte Flächen reinigen. Den vorbehandelten Untergrund möglichst 24 Stunden, mindestens jedoch 2 Stunden vor dem Aufbringen von Kemmler Reparaturmörtel ausreichend vornässen und feucht halten. Die Oberfläche muss mattfeucht sein, Pfützenbildung ist zu vermeiden.

Verarbeitung

1 Wasser in einem sauberen Arbeitsgefäß vorlegen, die entsprechende Menge Kemmler Reparaturmörtel zugeben und mit einem geeigneten Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine leistungsstarke Bohrmaschine so lange rühren, bis ein plastischer, knollenfreier Mörtel entstanden ist, anschließend 2 Minuten reifen lassen und nochmals aufrühren.

2 Zuerst eine Kratzspachtelung des angemischten Mörtels auf dem vorbereiteten und mattfeuchten Untergrund auftragen bzw. alternativ eine Haftschlämme aus Kemmler Reparaturmörtel in einer plastischen, gut streichbaren Konsistenz angerührt und mit einem Besen oder einem Maurerquast auf dem Untergrund aufbringen. Der nachfolgende Auftrag erfolgt dann frisch in frisch in der gewünschten Schichtdicke zwischen 3 und 100 mm (Bei flächiger Verarbeitung ist ab 30 mm mehrlagiges Arbeiten erforderlich).

3 Sobald der Mörtel angesteift ist, ca. 30 - 60 Min. nach der Verarbeitung (bei + 20 °C), kann mit dem Zureiben (z. B. mit einem Schwamm oder Holzoder Kunststoffbrett) begonnen werden.

4 Bei starkem Wind oder direkter Sonneneinstrahlung ist die fertig ausgeführte Fläche während der ersten 4 h durch Feuchthalten oder Abdecken mit Folie vor zu schneller Austrocknung zu schützen.

Anmichwassermenge

- Mörtel ca. 3,3- 4,0 l für 20 kg Kemmler Reparaturmörtel
- Haftschlämme ca. 190 - 220 ml für 1 kg Kemmler Reparaturmörtel

Kemmler Reparaturmörtel

Schichtdicke

- minimal 3 mm
- maximal 100 mm
- bei Überkopfverarbeitung max. 80 mm
- flächig max. 30 mm

Verarbeitungstemperatur

+ 5 °C bis + 25 °C (Untergrundtemperatur)

Anwendungshinweise

Reifezeit	ca. 2 Minuten
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 30 Minuten
Aushärtezeiten*	begehbar nach ca. 4 Stunden voll belastbar nach ca. 3 Tagen
Haftzugfestigkeit*	
• nach EN 1542 nach 28 Tagen	≥ 0,8 N/mm ²
• nach Frosttausalzlagerung (50 Zyklen) nach EN 13687-1	≥ 0,8 N/mm ²
• nach Gewitterregensimulation (30 Zyklen) nach EN 13687-2	≥ 0,8 N/mm ²
• nach trockener Temperaturwechselbeanspruchung (30 Zyklen) nach EN 13687-4	≥ 0,8 N/mm ²
Kapillare Wasseraufnahme nach EN 13057	≤ 0.5 Kg/m ² h ^{0.5}
Druckfestigkeit nach EN 12190*	
• nach 1 Tag	≥ 10 N/mm ²
• nach 7 Tagen	≥ 20 N/mm ²
• nach 28 Tagen	≥ 25 N/mm ²

* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern die angegebenen Zeiten. Die vorliegenden technischen Daten sind nach den angegebenen Normen bestimmt. Die physikalischen Eigenschaften können sich unter Baustellenbedingungen verändern.

Werkzeugreinigung

Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im ausgehärteten Zustand ist nur mechanisches Abschaben möglich.

Kemmler Reparaturmörtel

Hinweis

Hinweis

Bereits abbindenden Mörtel nicht mit Wasser verdünnen oder mit frischem Mörtel mischen.

Sicherheitshinweise

Kemmler Reparaturmörtel enthält Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z. B. Augen) möglich. Reizt die Atmungsorgane. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Staub nicht einatmen. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife. Geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Technisches Merkblatt vorzeigen.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen!

Chromatarm.

Giscode: ZP 1

Kennzeichnung nach

- Gefahrgutverordnung Straße,
Eisenbahn und Binnenschifffahrt
(GGVSEB)
 - Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- kein Gefahrgut
reizend, enthält Zement

Produkt-Code

2001170069